



## Editorial

# Was macht selig?

Jesus erklärt in der Bergpredigt, was Menschen selig macht: Sie sollen sich für Frieden einsetzen, Hungernde stärken und Obdachlose aufnehmen. So wie ich diese Predigt einst verstanden habe, meinte ich, dass wir Opfer bringen müssten. Wir sollten verzichten und einstecken, weil das dem lieben Jesus gefällt und es dann einen grossen Lohn im Himmel gibt.

Heute denke ich, Jesus hat das ganz anders gemeint. Er lebte in einer Zeit von Kriegen, Unterdrückung und unter Willkür machtversessener Politiker. Er aber gab nicht klein bei. Er wollte sich mit seinem Himmelreich nicht unterkriegen lassen: «Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halte die linke hin. Und wenn ein Soldat dich auffordert, seine Ausrüstung eine Meile zu tragen, dann trage sie zwei Meilen.» (Mt 5,39)

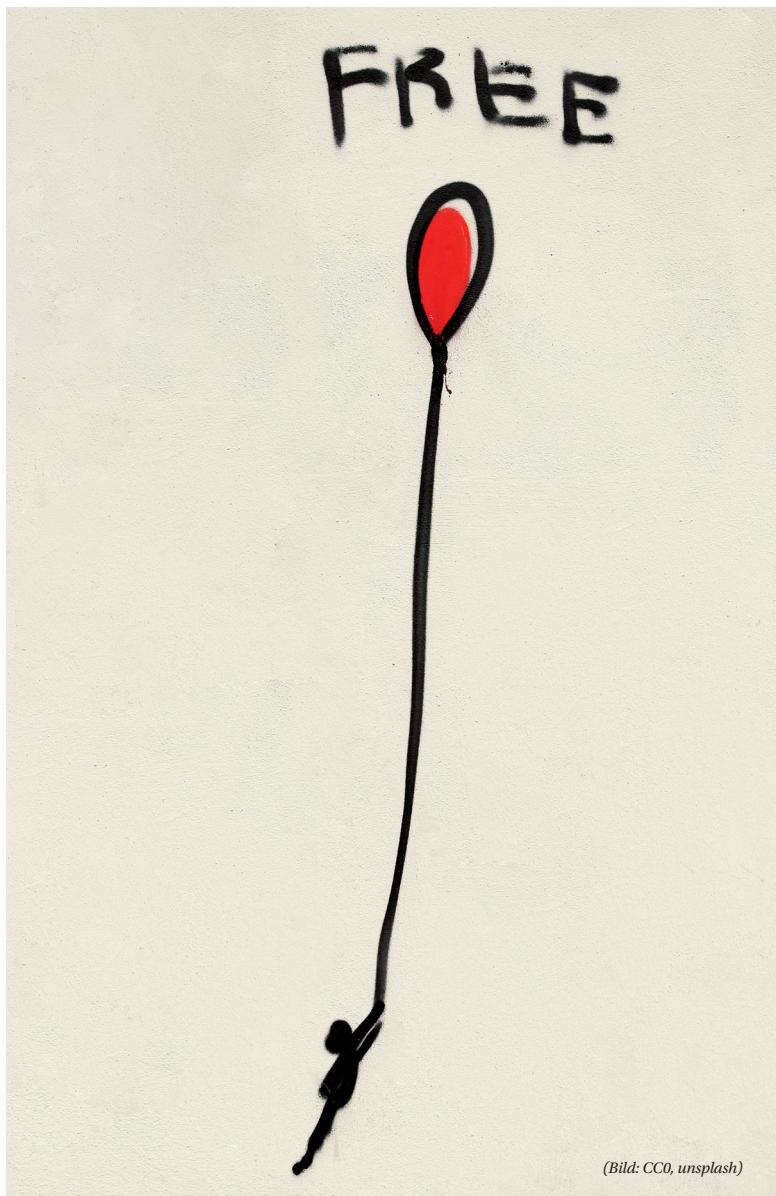
Wer so spricht, der spricht nicht als Opfer. Er nimmt das Geschehen selbst in die Hand, er entscheidet selbst, wie es jetzt weitergeht und kapituliert nicht vor Forderungen. Selig wird, wer sich nicht schämt, auch wenn er beschämmt wird. Selig wird, wer selbstbestimmt entscheidet, auch wenn er unter Zwang steht. Diese Seligkeit entspringt einem Akt der Selbstachtung, der Selbstliebe, sich nicht aufzugeben, auch wenn es ausweglos scheint. Seligkeit ist die Abkehr von der Opferrolle hin zum selbstgewählten Tun für eine gute Sache.

Diese Seligkeit ist heute durchaus ein Ausweg auch aus Mobbing, Burn out, häuslicher Gewalt und verächtli-

chen Vorgesetzten. Sie öffnet uns Handlungsoptionen, uns zu entscheiden, wofür wir einstehen und wie weit wir gehen wollen.

Ich wünsche Ihnen diese Seligkeit in Achtung und Liebe zu Ihnen und allen, die mit Ihnen verbunden sind.

*Christoph Beeler-Longobardi,  
Pfarreiseelsorger*



(Bild: CC0, unsplash)

Ein Jubiläum steht an

# 10 Jahre Soziale Arbeit der Kirchen

Seit zehn Jahren begleitet die Soziale Arbeit der Kirchen Menschen in schwierigen Lebenslagen. Mit Beratungen und Projekten, die ganz konkret dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Die Idee der Sozialen Arbeit der Kirchen entstand aus dem Wunsch, kirchliches Engagement sichtbarer in die Gesellschaft zu tragen – diakonische Arbeit als Teil der Seelsorge. Was als ökumenisches Projekt der reformierten und katholischen Kirche begann, ist heute eine feste Anlaufstelle für Menschen in Not.

## Zum Jubiläum melden sich Wegbegleiter:innen:

Als ich wegen des Krieges meine Heimat verliess, ging es mir nicht gut. Ich lernte die Sprache, neue Menschen kennen, erhielt herzliche Begegnungen und Gespräche. Mein Zustand kam ins Gleichgewicht. Die Soziale Arbeit der Kirchen ist für uns Flüchtlinge sehr wichtig.  
*Oksana*

Engagiert für die Menschen – das fasst eure Arbeit wohl am besten zusammen. Wir freuen uns über 10 Jahre voller Unterstützung, Empowerment und Ermöglichung für und gemeinsam mit Menschen.  
*Lea von Büren und Xhilda Kurtaj,  
Fachbereich Gesellschaft*

Seit 10 Jahren bereichert ihr unser Kirchenleben mit viel Herzblut, Optimismus, fachlichem Know-How, Engagement, Offenheit, Empathie, kreative Ideen und Begeisterung.  
*Livia Wey und Andrea Klose,  
Ansprechpersonen der Kirchen*



Bild: tmj

## So feiern wir

**Ökumenischer Gottesdienst**  
Sonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr, kath. Pfarrkirche Sursee  
Offen für Menschen aller Religionen – wir feiern eine Brotfeier.

**Sommermittag**  
Sonntag, 8. Juni, 12.00 Uhr, Pfarreizentrum, St. Urbanstrasse 8, Sursee  
Musik, Spiele und Buffet. Bringen Sie etwas für das Buffet mit? Wir sind froh um eine kurze Info: sursee@sozialearbeitderkirchen.ch.

**Podiumsgespräch: Von der Flucht zur Heimat – wie gelingt Integration?**  
Mittwoch, 11. Juni, 19.30 Uhr, Fruchthof, Bahnhofplatz 9, Sursee  
Drei Menschen erzählen ihre Integrationsgeschichte – eine Fachperson ordnet ein.



Neuausrichtung im Pastoralraum

# Strukturelle Veränderungen für die Zukunft

Die Kirche und Gesellschaft befinden sich im Wandel – und mit ihnen auch die Strukturen des Pastoralraums. Künftig übernimmt eine dreiköpfige Team-Leitung die Verantwortung, und Netzwerkstellen werden geschaffen, um die Arbeit vor Ort zu gewährleisten.

Die sich verändernde Situation in Kirche und Gesellschaft macht neue Organisationsstrukturen notwendig. Vor diesem Hintergrund hat das Pastoralraumteam einen Strategieprozess gestartet. Dabei war und ist es den Mitarbeitenden besonders wichtig, dass der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Anliegen im Mittelpunkt steht. Die Strukturen sollen sich an den Anliegen und Bedürfnissen der Mitglieder orientieren und ihnen bestmöglich dienen.

## Team-Leitung als neues Führungsmodell

Um die vielfältigen Leitungsaufgaben zu bewältigen, wird die Führung des Pastoralraums künftig auf ein Team verteilt. Eine dreiköpfige Team-Leitung wird angestrebt, bestehend aus einer pastoralen Leitung, einer organisatorischen Leitung und einer Leitungsassistenz. Gemeinsam übernehmen die beiden Leitungspersonen Aufgaben wie zum Beispiel die Personalführung, die Funktion als Bindeglied zum Verband und den Kirchenräten sowie die Weiterentwicklung des Pastoralraums. Die beiden Stellen für die Team-Leitung werden in den nächsten Wochen ausgeschrieben.

**Lokale Präsenz bleibt wichtig**  
Zusätzlich erfordert die zunehmend angespannte Personalsituation im Bereich der Seelsorge eine neue Aufgabenverteilung. Die bisherigen Bezugspersonen erhalten neue Rollen, und es entstehen Stellen für vernetzende Koordinationspersonen. Diese übernehmen vor Ort in den Pfarreien Koordinations-, Organisations- und Vernetzungsaufgaben und stehen den einzelnen Gruppierungen als Ansprechperson zur Verfügung. Die seelsorgerischen und liturgischen Aufgaben bleiben weiterhin in der Verantwortung der Seelsorgenden im Pastoralraum.

## Erste Umsetzungsschritte ab April

Die erste Stelle für eine Person mit Koordinations- und Vernetzungsaufgaben wird bereits im April für Sursee ausgeschrieben. In den anderen Pfarreien des Pastoralraums arbeiten die aktuellen Bezugspersonen weiterhin als Netzwerkende und als Seelsorgende. Wesentlich bleibt, dass wir im Pastoralraum weiterhin Räume schaffen, in denen Menschen sein, hoffen, glauben und leben können.

*Livia Wey, Pastoralraumleiterin;  
Thomas Arnet, Präsident Kirchgemeindeverband Region Sursee*

## News

### Regionalen Kirchenratsversammlung Kirchgemeindeverband Region Sursee

Donnerstag, 22. Mai, 20.00 Uhr,  
Pfarreizentrum Sursee

Die Einladung mit der Traktandenliste und sowie weitere Unterlagen stehen für Sie auf der Webseite

[www.pastoralraumregionsursee.ch](http://www.pastoralraumregionsursee.ch) zur Verfügung.

### Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 23. Mai, reformierte Kirche Sursee

Der Pastoralraum und die reformierte Kirche in Sursee und Umgebung laden ein. Während der ganzen Nacht können in und um die reformierte Kirche Sursee spannende Angebote besucht werden.

[www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch)

### Töffsegnung

Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr,  
Kapelle Mauensee

Mit einem kurzen Gottesdienst in und rund um die Kapelle findet die jährliche Segnung der Motorradfahrerinnen und -fahrern statt. Allen wird persönlich ein Segen zugesprochen und gute Fahrt durch die Saison mit auf den Weg gegeben.

### Herzlich willkommen Thomas Gisler

Am 1. Mai tritt der Sozialarbeiter Thomas Gisler seine neue Stelle in der Sozialen Arbeit der Kirchen mit einem Pensum von 80 % an. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und wünschen ihm einen guten Start.